

Stefan Müller-Doohm
Jürgen Habermas

Eine Biographie

Suhrkamp

Inhalt

Vorwort	II
Prolog: Der Andere unter seinesgleichen	17

Teil I

Katastrophe und Emanzipation

1.	Unheilsjahre als Normalität. Kindheit und Jugend in Gummersbach	25
	Jahrgang 1929	41
	Die Zäsur von 1945	45
2.	Studium in Göttingen, Zürich und Bonn	55
	Promotion mit einer Arbeit über die Philosophie Schellings	67
	In der Sprecherrolle des freien Journalisten	73
	Beginn einer Karriere als öffentlicher Intellektueller ...	87

Teil II

Politik und Kritik

3.	Education intellectuelle im Café Marx	99
	Im wechselseitigen Vertrauen mit den Adornos	105
	Von Horkheimers Animositäten gegen den »dialektischen Herrn H.«	113
	Der »meistversprechende Intellektuelle«	124
4.	Unter der Ägide gegensätzlicher Persönlichkeiten: Abendroth und Gadamer	129
	Mann der demokratischen Linken	149
	Positionierungen im Streit um richtige Kritik und gute Politik	154
5.	Wieder Frankfurt. Die Zerreißprobe zwischen akademischer Wissenschaft und politischer Praxis	168

Der Versuch, Kritik erkenntnistheoretisch zu begründen	181
Mit der Protestbewegung gegen sie denken	187
In der Schusslinie der eigenen Mannschaft	199
Eine neue Fährte im philosophischen Denken	215
6. Im Elfenbeinturm sozialwissenschaftlicher Forschung	222
Zwischen Wissenschaftsmanagement und Forschungspraxis	233
Eine Theorie des Nicht-nicht-Lernenkönnens	245
Das verminte Feld politischer Deutungskämpfe im »Deutschen Herbst«	250
Rücktritt	267

Teil III

Wissenschaft und Engagement

7. Genius loci: Zum dritten Mal Frankfurt	281
Das Hauptwerk	288
Handlungstheorie	290
System und Lebenswelt	292
Frankfurter Alltag	306
8. Neue Projekte	317
Im Bannkreis der Rechtsphilosophie	328
Moral und Recht	329
9. In der Kampfzone ideenpolitischer Kontroversen	337
Opinion leader der Neuen Linken?	341
Der Historikerstreit	353
Skeptiker der Wiedervereinigung	361
10. Wider Deutschtum und Nationalismus	369
Das zwiespältige Verhältnis zu militärischen Interventionen	373
Die Asyldebatte	386
Ein Denkmal für die ermordeten Juden	391

Teil IV

Weltbürgergesellschaft und Gerechtigkeit

11. Kritik als Beruf. Übergang ins dritte Jahrtausend	405
Ein Plädoyer für Willensfreiheit und die Unverfügbarkeit der Person	425
Der Philosoph als Weltreisender	433
Viel Ehre und eine Affäre	449
12. Die Zählung des Kapitalismus und die Demokratisierung Europas	460
Demokratische Politik – ein Gegengewicht zum Kapitalismus	464
Europäische Integration	471
Auf dem Weg zu einer demokratisch verfassten Weltordnung	482
13. Philosophie in der nachmetaphysischen Moderne	488
Was kann ich wissen? – Eine sprachpragmatische Spielart von Naturalismus und Realismus	492
Was soll ich tun? – Von der Tugendzumutung zur Rationalitätsvermutung	499
Was darf ich hoffen? – Religion in der postsäkularen Gesellschaft	509
Was ist der Mensch? – Sprachlichkeit und Intersubjektivität	521
14. Bücher einer Ausstellung	531
Bewusstmachende und rettende Kritik	537
 Epilog: Der innere Kompass	 563
 Bildteil nach Seite	 376
Anmerkungen	571
 Anhang	 683
Genealogie	684
Chronik	686

Vorlesungen und Seminare von Jürgen Habermas	692
Literaturverzeichnis	702
Verzeichnis der Archive	732
Bildnachweise	734
Dank	735
Namenregister	737